

### Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

#### A. Öffentliche Bibliotheken.

**Die Staats- und Universitätsbibliothek**  
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 17

**Die Bibliothek des chemischen Staatsinstituts**  
umfasst rund 7500 Bände, und zwar etwa 5000 Bände Zeitschriften und 2500 sonstige Bände. Die Benutzung des Lesezimmers ist gestattet: Mont u. Freit. 9-8, Dienst. u. Donnerst. 9-4, Sonnab. 9-2

#### Commerzbibliothek.

Johannsm., Ostfögel. Geöffnet von 10-4. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung; Bücher werden gegen Bürgschaft und Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek gehört der Handelskammer. Gedruckter Katalog. Handbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schiffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensien-1921 wurden benutzt im Lesezimmer 14460 Bände; ausgeliehen 11688 Bände. Der Lesesaal wurde von 15022 Personen (280 Tage) besucht. — Direktor: Dr. Ed. Rosenhamm. In den Räumen der Commerzbibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren Bestände dem Publikum in derselben Weise zugänglich sind, wie die der Commerzbibliothek.

#### Die Bibliothek des Staatsarchivs

zählt rund 60000 Bände, vornehmlich historische und juristische Literatur und Hamburg betreffende Schriften aller Art. Ihren Grundstock bilden die aus dem großen Brande von 1842 geretteten Reste der alten Rats- und Archivbibliothek, sowie der Büchersammlungen der Bürgermeister Gerhard Schröder und Rütger Roland und des Lic. Lange, deren erhaltene Teile indessen nur bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen. 1842 wurde zum Ersatz der erlittenen Einbände die umfangreiche Bücherei des Senators Lic. J. G. Mönckeberg mit der Sammlung des 1722 verstorbenen Rats Herrn Lochau erworben. Weiteren Zuwachs boten die Büchereien des Oberalten Köding (gestorben 1846), des Dr. med. de Chaupépié (gestorben 1859), des Oberauditeurs Dr. Buck (gestorben 1860), des Archivars Dr. Beneke (gestorben 1891) und vor allem die im Jahre 1902 erworbene Sammlung Gaebeles. Die Bibliothek, ihrer Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird anderweitiger Benutzung kern zugänglich gemacht. Gesuche sind an den Vorstand des Staatsarchivs, Staatsrat Dr. Hagedorn, zu richten. Der Lesesaal ist täglich von 10-4 geöffnet.

#### Bibliothek der Hamburgischen Gewerbekammer,

Holstenwall 12, umfasst ca. 6000 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 9 bis 4. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an die Bibliothekarin (Blumenhagen, Zimmer 79) zu wenden.

#### Patentschriften-Sammlung

Im Lesezimmer der Gewerbekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79, (die Patentschriften des Patentamts nebst Register, sowie auch Werke zur Patentsetzgebung). Geöffnet werktäglich von 9-4 Uhr.

#### Die Bibliothek der Gesundheitsbehörde,

1822 gestiftet, ca. 20000 Bücher zählend, befindet sich Mönckebergstr. 7, IV. (Levante haus) Gesundheitsamt. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinalwesen, Statistik. Die Bibliothek ist werktäglich von 9-4 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hierigen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei. Studierenden und anderen Personen mit Genehmigung des Präsidenten des Gesundheitsamts.

#### Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums,

in dem Schulhause, Maria-Louisen-Str. 114, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bubendey, Dr. Schleiden, Dr. Heylbut, Prof. Dr. Kalkmann, Dr. Dr. F. Schultes, Oberlehrer Dr. Johs. Bertheau, bereits auf über 30000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise althilologische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist es demnach an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliotheksverwalter ist Oberlehrer W. Hanne. Ausleihstunden: Mittw. und Sonnab. nach Schluss des Unterrichts, während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

#### Die Bibliothek des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs

umfasst über 11000 Bände und rund 3000 Broschüren, hauptsächlich Nachschlage- und Quellenwerke, über alle Länder und Sachgebiete (Statistik und amtliche Druckschriften, Adressbücher, Lexika, Bibliographien usw.). — Zentral-Katalog der in hamburgischen Bibliotheken vorhandenen Werke wirtschaftlichen und politischen Inhalts. — Lesezimmer geöffnet werkt. 8-8, Sonnab. bis 4 Uhr, Rothenbaumchaussee 12, wo auch das Archivmaterial benutzt werden kann.

#### Bibliothek des Museums für Hamburgische Geschichte,

am Holstenwall, Ecke Millernthor, umfasst 7500 Bände.

#### Bibliothek des Museums für Kunst und Gewerbe,

am Steinhörplatz, umfasst 9500 Bände und 4500 Kasten mit etwa 90000 kultur- und kunstgeschichtlichen Blättern und Ornamentstücken. Die Benutzung der Bibliothek und des Lesezimmers ist werkt. bis 4 Uhr gestattet. Das Ausleihen der Bücher ist erlaubt.

#### Bibliothek der Sternwarte in Bergedorf,

auf dem Gojenberge, umfasst etwa 13000 wissenschaftliche Bände.

### B. Vereins- und Volksbibliotheken.

#### Die Bibliothek des ärztlichen Vereins

umfasst ca. 40000 Bände. Vorsteher ist Professor Dr. Simmonds, Sekretär Dr. Wolter. Die Bibliothek befindet sich im Patriotischen Gebäude. Geöffnet von 12-5.

#### Bibliotheken des Vereins v. hl. Karl Borromäus

siehe Adressbuch 1921

#### Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche,

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den 1. Kirchenbeamten der Kirche, Catharinenkirchhof 80 (10-2) zu wenden.

#### Bücherhalle, die öffentliche,

siehe unter Öffentliche Bücherhallen.

**Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 11.**

#### Centralbibliothek für Blinde, e. V.

Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenden und belehrenden Werken in Blindenschrift für die Blinden Deutschlands; insbesondere soll die Vereinsbibliothek auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbbarkeit fördern helfen. *RCto:* Nordd. B. Postcheck 9788, C= El 4265, Vors.: Frau Stephanie Nordhelm, Rothenbaumchaussee 26, Schriftf.: Dr. W. Brinkmann, Holzbrücke 5, Kassell.; Edm. Lutropp, 77- H. Fölsch & Co., Rathausmarkt 8. Die Bibliothek befindet sich Breitenfelderstr. 21 und kann von jedem Blinden in Anspruch genommen werden. Sie ist Dienstags und Sonnabends 9-12 und Donnerstags 8-7 Uhr für die Bücherausgabe und den Versand geöffnet. Eine Lesegebühr wird nicht erhoben; der Entleiher erhält die Bücher auch portofrei zugestellt, so dass er nur für die Kosten der Rücksendung aufzukommen hat. Bücherverzeichnisse stehen den Lesern unentgeltlich zur Verfügung. Alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Centralbibliothek für Blinde, e. V. Bibliothekar: Richard Dreyer.

#### Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriotischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer Nr. 42, und ist täglich außer an Sonn- und Festtagen, von 11 bis 4 Uhr geöffnet. Sie enthält ca. 80000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abteilung, welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschließlich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaft, Technologie und Werke und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieur-Vereins, des Gewerbevereins, des Künstlervereins, der Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und anderer mit der Gesellschaft verbundenen Vereinen frei. Ein von einem Mitgliede der beiden er genannten Vereine unterzeichneter Bürgschein berechtigt auch Nichtmitglieder gegen gewisse Gebühren zum Entleihen von Büchern. Die Benutzung des oberen Lesezimmers (Eingang in Nr. 42), in welchem auch die wichtigsten technischen Zeitschriften aus jedem Interessenten gegen gewisse Gebühren frei. Dasselbst wird jedem Besucher jedes aus der Bibliothek gewünschte Buch zum dortigen Gebrauch verabfolgt. Bibliothekar B. Martinot.

#### Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte

hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Verbreitung der Kenntnis vaterländischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser dem Erzeugnissen des Buchdruckes, welche sich ohne die Broschüren auf ca. 20000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek auch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Karikaturen, von Siegeln und Wappen. Ein zweiter kleinerer Theil der Bibliothek von etwa tausend Bänden begriff die Publikationen von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem also geschichtliche Zeitschriften aus jedem Interessenten gegen gewisse Gebühren frei. Dasselbst wird jedem Besucher jedes aus der Bibliothek gewünschte Buch zum dortigen Gebrauch verabfolgt. Bibliothekarin: Fr. H. Heinrich.

Der Verwaltung des Vereins untersteht auch die Bibliothek der Theobald-Stiftung, welche bestimmt ist zur Sammlung von Druck- und Schriftwerken in niederdeutscher (auch friesischer) Sprache und von Arbeiten, welche diese Sprache selbst, sowie ihre literarischen Erzeugnisse behandeln. Sie ist aufgestellt in der Bibliothek des Deutschen Seminars (Rothenbaumchaussee 36, II) und den Mitgliedern des Vereins für Hamburgische Geschichte und des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung werktäglich von 11-1 Uhr zugänglich; das Ausleihen von Büchern erfolgt Mittwochs von 11-12 Uhr. (1922)

#### Die Jüdische Bibliothek und Lesehalle

befindet sich Bornstr. 2, E. Lesezeit: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 7-9 Uhr abends, Sonnabend 12-2<sup>h</sup>, Freit. Sonntag 12-2 Uhr nachmittags. Gegen 2000 Bände und 85 Zeitungen und Zeitschriften. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos. (1922)

#### Die Juristische Lese-Gesellschaft von 1820, e. V.

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern. Jahresbeitrag 250 Mk., für Referendare 125 Mk. Den Vorstand bilden Landrichter Dr. Uhde, Rechtsanwalt Dr. R. Robinow, Rechtsanwalt Dr. M. Leo. Die Bibliotheksräume befinden sich im Ziviljustizgebäude vor dem Holstenthor, 2. Obergeschoss, Zimmer 380-381. Sie sind wochentags von 9-5 geöffnet.

#### Die öffentliche Bücherhalle

ist eine Gründung der Patriotischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, stand Bürgermeister Dr. v. Melle. Im Laufe des Jahres 1920 wurde die öffentliche Bücherhalle von der Patriotischen Gesellschaft losgetrennt und besteht als selbstständige Stiftung weiter. Dem Verwaltungsausschuss gehören Dr. Hallier, Regierungsdirektor Behr, Ad. J. H. Gerber, Direktor Dr. Reinmiller, Dr. Robinow, Präsident Ross an. Die Bücherhalle hat sechs Ausgabestellen:

- Ausgabestelle A, an den Kohlhöfen 21;
- Ausgabestelle B, in Rothenburgsort, Billh. Mühlenweg 41 (im Volksheim);
- Ausgabestelle C, Mönckebergstr., bei d. Mönckebergdenkmal;
- Ausgabestelle D, in Barnbeck, Bartholomäustr. 97 (in der Badenstalt);
- Ausgabestelle E, in Hammerbrook, Süderstr. 104 (in der Badenstalt);
- Ausgabestelle F, in Eilbeck, Haselbrookstr. 55.

Lesesäle befinden sich an den Kohlhöfen, in der Süderstrasse und in der Haselbrookstr. Leiter der Anstalt ist Oberbibliothekar Dr. Otto Platze. Der Ausgabestelle B steht Frau H. Dietrich, der Ausgabestelle C Dr. Richard Ohmsen, der Ausgabestelle D Fr. J. Hansen, der Ausgabestelle E Fraulein J. Curjel, der Ausgabestelle F Fraulein J. Paschasius vor. Die Bücherhalle will es jedermann durch bequeme Bedingungen der Zulassung und lange Ausgabestunden so leicht wie möglich machen, gediegene Bücher sowohl der schönen Literatur wie belehrende Bücher jeder Gattung zu benutzen. Die besten Werke über Geschichte, Geographie und Reisen, Technik und Gewerbe, Naturwissenschaften, ferner Biographien, Hamburgensien und Noten stehen dem, der sich weiterbilden will, zur Verfügung. Der junge Kaufmann findet hier zahlreiche Bücher über Buchführung und andere kaufmännische Gesetze, Grammatiken, Bücher in fremden Sprachen und stenographische Bücher. Der Handwerker kann sich über sein Gebiet informieren. Kurz, jeder Beruf findet sein Fach vertreten. Gute Unterhaltungslektüre und Zeitschriften sind in grosser Zahl vorhanden. Die Hamburger Bücherhallen gehören zu den am stärksten benutzten Volksbibliotheken Deutschlands und verliessen im Jahre 1921: 1.250.680 Bände. — In dem Schließlichen Indikator besitzt die Bücherhalle eine Sehenwürdigkeit, die das Interesse eines jeden Besuchers erwecken wird. Die sogen. „Freihand“